

# Wöchentlicher Marktausblick

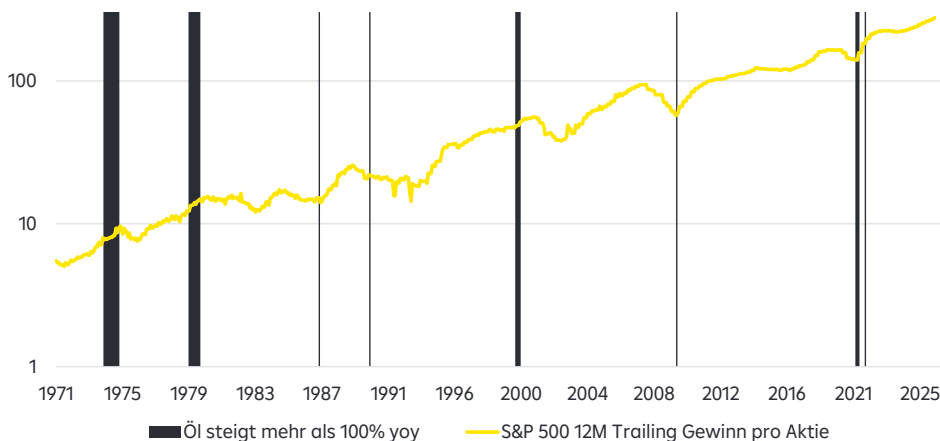
Der Krieg im Nahen Osten war in der auslaufenden Handelswoche das mehr oder weniger einzige Thema an den globalen Börsen. In den Fokus rückte vor allem die Preisentwicklung von Öl. Nachdem sich zu Beginn der Woche eine Sperre der Straße von Hormus bereits abzeichnete, nahm die Volatilität beim schwarzen Gold deutlich zu: Der Preis für ein Fass Brent stieg kurzfristig auf USD 120, ehe er auf USD 80 zurückfiel und im Wochenverlauf nun wieder auf USD 100 anstieg. Bei solchen Ölpreisschwankungen wird es auch an den Aktienmärkten in der kommenden Woche volatil bleiben.



- Chart der Woche **1**
- Aktienmarktausblick **1**
- Zitat der Woche **3**
- Performanceübersicht **3**
- Aktienmarktprognosen **4**
- Rohstoffprognosen **4**
- Unternehmenskalender **4**
- Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen **5**
- Makroprognosen **6**
- Datenkalender **7**
- Disclaimer **8**
- Analyst **12**

## Chart der Woche

### Ölpreisanstiege meist ohne negative Auswirkungen auf Unternehmensgewinne



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Aktienmarktausblick

Der **Irakkrieg** dauert nun bereits die zweite Woche an und bleibt das dominierende Thema an den globalen Aktienmärkten. Im Zentrum steht weiterhin der Ölpreis, dessen Entwicklung zuletzt deutlich volatil geworden ist. Ausschlaggebend für die Märkte bleibt dabei vor allem, wie lange die **Straße von Hormus** für den Öltransport gesperrt bleibt. Zwischenzeitlich sorgten Aussagen von Trump für etwas Beruhigung, wonach der Krieg nicht mehr lange dauern solle. Im Wochenverlauf legte der Ölpreis jedoch wieder zu, da die Glaubwürdigkeit dieser Aussagen begrenzt blieb und iranische Angriffe auf Ölanlagen und Tanker die Sorgen über eine weitere Eskalation neu schürten. Aus militärischer Sicht erscheint Trumps Einschätzung wenig überzeugend, da bislang keines der inkonsistent formulierten Kriegsziele der USA erreicht wurde. Mit Blick auf die US-Politik wird die Aussage jedoch glaubhafter, denn Trump kann sich einen langwierigen Krieg kurz vor den Midterms im November politisch schlichtweg nicht leisten. An den Wettermärkten ist ein vollumfänglicher Sieg der Demokraten mit einer Wahrscheinlichkeit von 47 % mittlerweile der wahrscheinlichste Ausgang. Sollte sich der Konflikt hinziehen und über höhere Ölpreise zusätzliche Inflation in den USA auslösen, würde

**Julian LINDINGER**

Analyst Editor

+43 1 71707-5698

julian.lindinger@rbinternational.com

**Gottfried STEINDL**

Analyst Editor

+43 1 71707-1523

gottfried.steindl@rbinternational.com

This report is intended for wp@rifoee.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

dies die Lage für die Republikaner weiter verschärfen. Spätestens an der Zapfsäule endet erfahrungsgemäß auch die Geduld vieler republikanischer Wähler.

Die **gestiegenen Inflations Sorgen** haben zudem die Markterwartungen für die Fed und EZB deutlich in eine **hawkischere Richtung** verschoben. Während Zinsfutures vor Beginn des Konflikts für die Fed noch zwei Zinssenkungen in diesem Jahr eingepreist hatten, wird inzwischen maximal noch eine Senkung erwartet. Für die EZB werden mittlerweile sogar Zinserhöhungen im laufenden Jahr eingepreist. Vor diesem Hintergrund bleibt ein rasches Exit-Szenario der USA möglich – vorausgesetzt, Trump kann den bisherigen Kriegsverlauf politisch als Erfolg darstellen. Die Lage vor Ort bleibt jedoch angespannt: In dieser Woche wurden erneut Tanker in der Nähe der Straße von Hormus von iranischen Drohnen getroffen. Gleichzeitig versucht die US-Navy, iranische Schiffe an der Verminung des Seewegs zu hindern. Eine US-Eskorte von Tankern wird derzeit noch von der Marine aufgrund der hohen Gefahr ausgeschlossen. Um dem Preisdruck entgegenzuwirken, einigten sich die Mitgliedstaaten der IEA auf eine **Freigabe von bis zu 400 Millionen Barrel Rohöl**.

Die **Aktienmärkte** reagierten auf die jüngsten Entwicklungen insgesamt sehr rational. Zwar ging es für die europäischen und US-amerikanischen Aktienindizes seit Kriegsbeginn klar nach unten, sodass wir uns mittlerweile mehrheitlich leicht unter dem Niveau zum Jahreswechsel befinden. Doch von Panik oder irrational überzogenen Abverkäufen kann bislang nicht die Rede sein. Am deutlichsten unter Druck gerieten neben den asiatischen Märkten vor allem die **europäischen Aktienindizes**. Dafür gibt es mehrere Gründe. Erstens ist ihre Sektorkomposition in Zeiten erhöhter Energiepreise etwas nachteilig: Europa ist stärker in konjunktursensitive und zinsanfällige Bereiche wie Industrie, Finanzwerte und Immobilien investiert, während Technologieunternehmen ein vergleichsweise geringes Gewicht haben. Gerade diese stärker zyklischen Sektoren litten besonders unter dem Anstieg des Ölpreises und den damit verbundenen Inflations- und Konjunktursorgen. Zweitens waren viele europäische Indizes nach den kräftigen Kursanstiegen der vergangenen Monate anfälliger für Gewinnmitnahmen. Das gilt insbesondere für den ATX, der im Vorfeld bereits deutlich zugelegt hatte. Drittens ist Europa als Nettoimporteur von Energie deutlich stärker von steigenden und volatilen Energiepreisen abhängig als die USA. Entsprechend reagierten ATX, DAX und Euro STOXX 50 sensibler auf den kräftigen Anstieg des Ölpreises. Bei Ölpreisrückgängen, wie sie am vergangenen Dienstag zu sehen waren, zeigen die europäischen Indizes allerdings ebenso rasch Erholungstendenzen. Bei einer Verbesserung der Situation im Iran sehen wir daher für die europäischen Werte wieder klares Aufwärtspotenzial. Robuster zeigten sich bislang die technologielastigeren US-Indizes. Der NASDAQ-100 verzeichnete seit Kriegsbeginn praktisch keine Verluste.

Wie geht es nun weiter? Prognosen zum weiteren Kriegsverlauf bleiben schwierig. Mit der anhaltenden Unsicherheit dürfte auch die **Volatilität** an den Aktienmärkten vorerst erhöht bleiben. Der Volatilitätsindex bestätigt zwar ein angespanntes Marktumfeld, liegt aber weiterhin unter den Extremwerten während des Liberation Days oder dem Kriegsbeginn in der Ukraine. Für die Märkte ist langfristig weniger die Dauer des Krieges entscheidend als vielmehr die Frage, **wie lange die Straße von Hormus gesperrt bleibt**. Je länger der Transit ausfällt, desto größer wird das Risiko, dass aus einer bloßen Handelsstörung eine reale Angebotsverknappung entsteht. Das wäre insbesondere dann der Fall, wenn Ölproduzenten wegen voller Lager ihre Förderung drosseln oder vorübergehend einstellen müssten. Da ein Wiederhochfahren der Produktion mehrere Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen kann, würde sich der Angebotsausfall zusätzlich verlängern. Die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien wirken dem mit Umleitungen über Pipelines abseits der Straße von Hormus entgegen.

Hinsichtlich der Aktienmärkte kann ein Blick in die Vergangenheit für etwas Beruhigung sorgen. Zwar ist die Liste geopolitischer Konflikte in den vergangenen 100 Jahren lang, doch nur die wenigsten Kriege mündeten tatsächlich in einen Bärenmarkt. Kursverluste von mehr als 20 % treten in der Regel erst dann auf, wenn ein Ereignis das Potenzial hat, das globale

Wirtschaftswachstum spürbar abzuwürgen. Für die Aktienmärkte bleibt letztlich vor allem die **Gewinnentwicklung** der Unternehmen entscheidend. Genau hier setzt auch unser **Chart der Woche** an. Er zeigt jene Phasen, in denen der Ölpreis auf Jahressicht um mehr als 100 % gestiegen ist. In den meisten Fällen blieben die Unternehmensgewinne davon unberührt - vor allem dann, wenn der Ölpreisanstieg nicht über längere Zeit anhielt. Bleibt es also in unserem Basisszenario bei einem zeitlich begrenzten regionalen Konflikt, dürfte ein Großteil der jüngsten Kursrücksetzer in den kommenden Wochen wieder ausgepreist werden.

Vor diesem Hintergrund halten wir an unserem **Basisszenario** unverändert fest und erwarten einen **zeitlich begrenzten Konflikt**. Zwar ist weiterhin mit Störungen der Lieferketten zu rechnen, doch stellt dies vorerst noch keine ernsthafte Bedrohung für unsere Prognosen dar. Für unsere Aktienstrategie bedeutet das vor allem Kontinuität, weshalb wir an unseren **KAUF-Empfehlungen** sowie den definierten Kurszielen weiter festhalten.

### Julian Lindinger

### Zitat der Woche

**"Wir werden unseren Erfolg nicht nur an den Schlachten messen, die wir gewinnen, sondern auch an den Kriegen, die wir beenden – und vielleicht am allerwichtigsten an den Kriegen, in die wir gar nicht erst eintreten."**

- Donald Trump, der FIFA-Friedenspreisträger bei seiner Ansprache zur zweiten Präsidentschaft im Jänner 2025

### Performanceübersicht

	5T Δ	5J Δ p.a.		5T Δ	5J Δ p.a.
ATX	-1,6%	11,1%	Energie	2,8%	15,9%
ATX Total Return	-1,6%	16,0%	Grundstoffe	-2,2%	6,1%
DAX	-0,9%	10,2%	Industrie	-2,7%	11,7%
Euro STOXX 50	-0,6%	8,4%	Zykl. Konsum	-3,4%	4,5%
Dow Jones	-2,7%	7,3%	Def. Konsum	-0,8%	4,9%
S&P 500	-2,3%	11,1%	Gesundheit	-2,7%	4,8%
NASDAQ-100	-1,9%	13,7%	Finanz	-3,8%	10,0%
Nikkei 225	-1,5%	12,9%	IT	-1,4%	16,2%
HSCE	2,9%	-4,9%	Kommunikation	-1,2%	10,6%
MSCI World	-2,1%	9,9%	Versorger	-0,1%	8,4%
MSCI EM	-0,4%	4,4%	Immobilien	-2,5%	1,2%

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

	5T Δ	5J Δ p.a.		5T Δ	5J Δ p.a.
Value	-2,3%	8,0%	Large Cap	-1,9%	10,7%
Growth	-1,8%	11,2%	Small Cap	-3,5%	4,7%
Momentum	-1,2%	9,9%	ESG Leaders	-2,1%	9,9%

Renditeberechnung basierend auf Vortagesschlusskursen in Lokalwährung

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Aktienmarktprognosen

	12. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	
ATX	5.349	6.250	6.500	6.500	KAUF
DAX	23.590	27.000	27.500	27.500	KAUF
Euro STOXX 50	5.749	6.250	6.500	6.500	KAUF
Dow Jones	46.678	52.000	53.000	55.000	KAUF
S&P 500	6.673	7.300	7.400	7.500	KAUF
NASDAQ-100	24.534	27.500	28.000	28.250	KAUF

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Rohstoffprognosen

	12. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26
Brent Öl USD/bbl	101,3	55	56	58
TTF Gas EUR/MWh	49,9	30	28	29
Gold USD/oz	5.129	5.500	5.800	6.000

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Unternehmenskalender

Europa	
16.03.2026	
17.03.2026	Fraport, Travis Perkins
18.03.2026	Hellofresh, Prudential, Semperit, Verbund
19.03.2026	Enel, HELLA, Lanxess, Lenzing, United Internet, Vonovia
20.03.2026	Bechtle, Fuchs Petrolub
USA	
16.03.2026	
17.03.2026	Lululemon
18.03.2026	General Mills, Micron
19.03.2026	Accenture, Carnival, FedEx
20.03.2026	
Asien	
16.03.2026	
17.03.2026	Geely
18.03.2026	Tencent
19.03.2026	Alibaba
20.03.2026	

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@ribooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

## Ausblick Politik, Wirtschaft & Zinsen

Ökonomische Datenveröffentlichungen standen auch diese Woche angesichts der Ereignisse im Iran nur in der zweiten Reihe. Die **US-Verbraucherpreisinflationszahlen für Februar**, unter normalen Umständen ein absolutes Highlight, konnten im Gegensatz zum Februar-Arbeitsmarktbericht der letzten Woche nicht mit einer großen Überraschung aufwarten. Sowohl die Gesamtinflationsrate (2,4 % p.a.) als auch die Kerninflationsrate (2,5 % p.a.) verweilten auf den Vormonatsniveaus. Während die Kerngüterpreise in der Monatsbetrachtung nur marginal zulegten, entpuppten sich Nahrungsmittel, Energie und Kerndienstleistungen als stärkere Preistreiber. Jedenfalls bleibt die Inflation weiterhin auf einem zu hohen Niveau und trotz des Umstandes, dass die USA ein Nettoenergieexporteur sind, verschärfen sich die Aufwärtsrisiken für den Inflationsausblick, je länger der Krieg im Iran (und die Blockade der Straße von Hormus) anhält. Die **PCE-Inflation**, die bevorzugte Inflationskennzahl der Federal Reserve, liegt sogar noch deutlicher über der VPI-Inflation. Im Januar lag die Kerninflation nach dem PCE-Index immer noch bei 3,1 % p.a.

Nächste Woche stehen neben den Zinssitzungen der Fed und der EZB (siehe unten) nur Daten von sekundärer Relevanz auf der Agenda. In den USA steht die **Industrieproduktion für Februar** zur Veröffentlichung an. Der Industriesektor konnte im Jänner solide zulegen (+0,7 % p.m.), allerdings wurden einige der Vormonate nach unten revidiert – die Daten für Februar werden die jüngsten Dynamiken also nochmals auf den Prüfstand stellen. In Deutschland wird darüber hinaus mit dem **ZEW ein Stimmungsindikator für März** erscheinen. Wie schon beim Sentix erwarten wir uns hier einen deutlichen Einfluss der aktuellen geopolitischen Lage. So dürfte der Umfragewert für die Zukunftserwartungen von 58,3 auf 39,4 Punkte deutlich abnehmen. Die Einschätzung zur aktuellen Lage ist weitaus schlechter und wird weiter auf einem stark negativen Niveau verharren (von -65,9 auf -63 Punkte).

Die **Sitzung der EZB im März** galt eigentlich als langweilig. Der Iran-Krieg hat das geändert! Auch wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass die EZB nächste Woche ihre Leitzinsen ändert, muss sie ihre Botschaft sehr sorgfältig formulieren. Seit Beginn des Iran-Kriegs steigen die Inflationserwartungen im Euroraum. Auch wenn dies für die EZB (noch) kein Problem darstellt – da die kurzfristigen Erwartungen viel stärker gestiegen sind als die langfristigen Inflationserwartungen –, ist es wichtig, dass die EZB eine Formulierung wählt, die die langfristigen Inflationserwartungen im Zaum hält. Aus Sicht der EZB gibt es unserer Meinung nach wenig zu verlieren, wenn sie diesmal als falkenhaft interpretiert wird, während eine taubenhafte Sitzung eher zu Problemen führen könnte. Deshalb erwarten wir nächste Woche unveränderte Leitzinsen, aber eine falkenhaftere Formulierung seitens der EZB. Grundsätzlich kann die EZB an ihrer Formulierung festhalten, dass sie „gut positioniert“ sei, um auf kommende Schocks zu reagieren – mit dem Hinweis, dass sich derzeit ein Schock entwickelt, dessen Ausmaß noch ungewiss ist. Die „Risikobilanz“ – ein zentraler Aspekt in der Lagebeurteilung der EZB – wird jedoch wohl angepasst. Da ein Energiepreisschock stagflationäre Auswirkungen auf die Wirtschaft des Euroraums hat – sinkende Wachstumsaussichten bei steigenden Inflationsaussichten –, dürfte sich die Risikoeinschätzung in Richtung höherer Inflationsrisiken verschoben haben. Vor dem Krieg betonte die EZB, dass die Risikoeinschätzung ausgewogen, aber unsicher sei, mit großen Risiken auf beiden Seiten des Spektrums. Mit dem Iran-Krieg hat sich eines der Szenarien für Inflationsaufwärtsrisiken bereits zu verwirklichen begonnen! In den **makroökonomischen Prognosen der EZB** werden wir Aufwärtsrevisionen bei den Inflationsprognosen und kaum Veränderungen bei den Wachstumsaussichten sehen. Es ist wichtig zu betonen, dass der Stichtag der EZB für diese Prognosen kurz vor Kriegsbeginn lag, sodass etwaige Revisionen wahrscheinlich keinen Aufschluss über die Einschätzung der Auswirkungen des Krieges durch die EZB geben werden. Wir sind auch skeptisch, ob die EZB bereits konkrete Szenarien zum Iran-Krieg präsentieren wird. **Kurz gesagt:** Die makroökonomischen Prognosen der EZB werden diesmal nicht im Fokus stehen und die Leitzinsen werden unverändert bleiben, sodass es wirklich auf die Änderung der Kommunikation ankommen wird, die unserer Meinung nach Inflationsssorgen widerspiegeln wird, aber keine Dringlichkeit zum Handeln.

Für die **Fed** geht es nicht um mögliche Zinserhöhungen, sondern vielmehr darum, die Leitzinsen nicht zu senken. Bei der Sitzung nächste Woche waren unveränderte Leitzinsen bereits vor dem Iran-Krieg das Basisszenario, weshalb es keine Unsicherheit hinsichtlich der Entscheidung der Fed gibt, die Leitzinsen nächste Woche unverändert zu lassen. Ein Blick auf die jüngsten Datenveröffentlichungen ergab kein klares Signal in eine bestimmte Richtung. Die Arbeitsmarktindikatoren waren volatil und somit nicht eindeutig, während die Inflation zwar über dem Ziel liegt, die Dynamik aber nicht alarmierend ist und die Auswirkungen der Zollinflation nachgelassen haben. Die US-Indikatoren stehen also Zinssenkungen im weiteren Jahresverlauf nicht im Weg, sobald die Inflation sinkt. Der Iran-Krieg könnte die Aussichten jedoch verändern. Für die US-Wirtschaft ist ein Schock bei den Energiepreisen weniger stagflationär als für den Euroraum, da die USA ein Energie-Nettoexporteur sind. Für die Fed bedeutet dies jedoch, dass die Aufwärtsrisiken für die Inflation sogar noch stärker sein könnten, da die ausgleichenden disinflationären Kräfte eines Rückgangs des Wirtschaftswachstums schwächer sind. Gleichzeitig kann sich die **Fed, da sich die Leitzinsen noch im moderat restriktiven Bereich befinden, etwas Zeit lassen und die Situation weiter beobachten**. Wir halten die Notwendigkeit, den Markt mit einer falkenhaften Zinssitzung zu überraschen, für begrenzt. Wir erwarten, dass der Passus „unter Berücksichtigung des Umfangs und des Zeitpunkts einer zusätzlichen Anpassung des Zielkorridors für die Federal Funds Rate“ in der geldpolitischen Erklärung erhalten bleibt und auch die Medianprognose für den Federal Funds Rate für 2026 könnte im Vergleich zum Dezember unverändert bleiben. Damals signalisierte der **Dot Plot** eine Zinssenkung bis Ende 2026, was trotz des Iran-Kriegs immer noch weniger ist, als der Markt einpreist. Im aktuellen Umfeld, in dem Dauer und Ausmaß des Energiepreisschocks noch sehr ungewiss sind, erwarten wir nicht, dass die Fed ihre taubenhafte Ausrichtung aufgibt, solange dies nicht auch durch US-Daten gerechtfertigt ist.

Neben der EZB wird auch die **SNB** am kommenden Donnerstag (19. März) ihre Sitzung abhalten. Für die Märkte und den Konsens ist dies ein Ereignis ohne Überraschungen, da eine Zinssatzstabilität bei 0 % weitgehend erwartet wird. Die Inflation in der Schweiz bleibt sehr niedrig (0,1 % im Jahresvergleich im Februar) und liegt damit gerade noch innerhalb des Zielbereichs der Zentralbank von 0 bis 2 %. Angesichts des aktuellen Inflationsumfelds wird es interessanter sein zu sehen, wie die SNB den anhaltenden Aufwertungsdruck bewältigt. Jüngste Daten zu Sichteinlagen und dem EUR/CHF-Kursverlauf deuten bereits auf eine Intervention der Zentralbank am Devisenmarkt hin. Dementsprechend sollten Hinweise auf die Strategie der SNB im aktuellen Risikoaversion-Umfeld im Fokus stehen.

**Markus Tschapeck, Juraj Valachy, Franz Zobl, Amadea Záborszky-Hiess**

## Makroprognosen

### Zinsen

	12. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	Mär. 27
EZB Refinanzierungssatz	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
EZB Einlagesatz	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Euribor 3M	2,15	2,05	2,05	2,10	2,20
DE Rendite 2J	2,41	2,25	2,25	2,30	2,40
DE Rendite 10J	2,94	3,00	3,00	3,10	3,15
AT Rendite 10J	3,27	3,30	3,25	3,35	3,40
Fed Funds Rate	3,75	3,00	3,00	2,75	2,75
SOFR	3,64	2,85	2,85	2,60	2,60
US Rendite 2J	3,74	3,10	3,10	3,00	3,00
US Rendite 10J	4,26	4,30	4,30	4,20	4,15
SARON	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05
EUR Swapsatz 2J	2,60	2,45	2,45	2,55	2,65
EUR Swapsatz 5J	2,74	2,70	2,70	2,75	2,80
EUR Swapsatz 10J	2,97	3,05	3,05	3,15	3,20

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Währungen

	12. Mär. 2026	Jun. 26	Sep. 26	Dez. 26	Mär. 27
EUR/USD	1,15	1,20	1,21	1,22	1,22
EUR/CHF	0,90	0,93	0,94	0,94	0,95

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## BIP (real, % p.a.)

	2024	2025	2026e	2027f
Österreich	-0,7	0,5	1,0	1,3
Eurozone	0,9	1,4	1,4	1,9

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Verbraucherpreise (% p.a.)

	2024	2025	2026e	2027f
Österreich	2,9	3,5	2,0	2,1
Eurozone	2,4	2,1	1,8	2,2

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Datenkalender

Tag	Zeit	Indikator/Event	Periode	RBI	Konsens	Zuvor
Mo 16.	14:15	US: Industrieproduktion (% p.m.)	Feb	n.v.	n.v.	0,7
Di 17.	11:00	DE: ZEW Konjunkturerwartungen	Mär	39,4	38	58,3
Di 17.	11:00	DE: ZEW Aktuelle Lage	Mär	-63,0	-67,1	-65,9
Mi 18.	11:00	EA: Verbraucherpreisindex (% p.a.), endg.	Feb	1,9	1,9	1,9
Mi 18.	11:00	EA: - Kernrate (% p.a.), endg.	Feb	2,4	2,4	2,4
Mi 18.	19:00	US: Fed Funds Rate Bandbreite (%)	Mär	3,5-3,75	3,5-3,75	3,5-3,75
Do. 19	13:30	US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Tsd.)		n.v.	n.v.	213
Do. 19	14:15	EA: EZB Refinanzierungssatz (%)	Mär	2,15	2,15	2,15
Do. 19	14:15	EA: EZB Einlagesatz (%)	Mär	2,00	2,00	2,00

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

## Offenlegungen Raiffeisen Bank International AG

USA:

### Risikohinweise und Aufklärungen

#### Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Diese Publikation ist ein kurzfristiger Marktkommentar, der eine Zusammenfassung zu Wirtschaftsdaten und Ereignissen unter anderem in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Emittenten enthält, die weder begründet ist, noch eine substantielle Analyse enthält.

Die in dieser Publikation allfällig enthaltenen und als solche bezeichneten Informationen/Empfehlungen von Analysten aus Tochterbanken der RBI werden unter der Verantwortung der RBI unverändert weitergegeben.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: [www.raiffeisenresearch.com/public/concepts\\_methods](http://www.raiffeisenresearch.com/public/concepts_methods).

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: [www.raiffeisenresearch.com/public/sensitivity\\_analysis](http://www.raiffeisenresearch.com/public/sensitivity_analysis).

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: [www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity](http://www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity).

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: [www.raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation\\_history](http://www.raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history).

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 3 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	08.01.2026	Hold	Germany
10Y Bund DE	08.05.2025	Hold	Germany
10Y Bund DE	18.03.2025	Sell	Germany
10Y US Treasury	12.01.2026	Hold	USA
10Y US Treasury	15.05.2025	Hold	USA
10Y US Treasury	21.02.2025	Sell	USA

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 12 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	08.01.2026	Sell	Germany
10Y Bund DE	08.05.2025	Hold	Germany
10Y Bund DE	18.03.2025	Hold	Germany
10Y US Treasury	12.01.2026	Hold	USA

10Y US Treasury	15.05.2025	Hold	USA
10Y US Treasury	21.02.2025	Hold	USA

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 12 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 12 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B (Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)
Kauf -Empfehlungen	58.3%	61.1%
Halten -Empfehlungen	34.0%	30.5%
Verkaufs -Empfehlungen	7.7%	8.4%

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 3 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 3 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)
Kauf -Empfehlungen	26.5%	36.4%
Halten -Empfehlungen	61.8%	59.1%
Verkaufs -Empfehlungen	11.8%	4.5%

### Disclaimer

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich: Raiffeisen Bank International AG („RBI“)  
 Die RBI ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) mit dem Firmensitz Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.  
 Raiffeisen RESEARCH ist eine Organisationseinheit der RBI.

### Hinweis zu Geschlechterneutralität

In dieser Publikation verwenden wir zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit geschlechtsspezifische Begriffe. Wo immer möglich, streben wir eine geschlechtsneutrale Formulierung an. Bitte beachten Sie, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind und alle Geschlechter gleichermaßen einschließen.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG („RBI“) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Dieses Dokument dient zu Informationszwecken und darf nicht ohne Zustimmung der RBI vervielfältigt oder an andere Personen weiterverteilt werden. Dieses Dokument ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Angebotsstellung, noch ein Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des Kapitalmarktgesetzes („KMG“) oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung (alle nachfolgend „Produkt“) hat auf Grundlage eines genehmigten und veröffentlichten Prospektes oder der vollständigen Dokumentation des entsprechenden Produkts zu erfolgen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Weder dieses Dokument noch seine Bestandteile bilden die Grundlage irgendeines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung dar. Eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines der genannten Produkte kann bei Ihrem Bankberater eingeholt werden.

Die RBI erachtet – außer anderwärtig in dieser Publikation ausdrücklich offengelegt – sämtliche Informationen als zuverlässig, macht jedoch keine Zusicherungen betreffend deren Genauigkeit und Vollständigkeit.

In Schwellenmärkten kann ein erhöhtes Abrechnungs- und Depotstellenrisiko bestehen als in Märkten mit einer etablierten Infrastruktur. Die Liquidität von Aktien/Finanzinstrumenten ist unter anderem von der Anzahl der Market Maker beeinflussbar. Beide Umstände können zu einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Sicherheit einer unter Berücksichtigung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen getätigten Investition führen.

Die Information dieser Publikation entspricht dem Stand zum Erstellungsdatum. Sie kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Publikation geändert wird.

Sofern nicht ausdrücklich anders offengelegt ([www.raiffeisenresearch.com/public/special\\_compensation](http://www.raiffeisenresearch.com/public/special_compensation)), werden die von der RBI beschäftigten Analysten nicht für bestimmte Investment Banking-Transaktionen vergütet. Die Vergütung des Autors bzw. der Autoren dieses Berichtes basiert (unter anderem) auf der Gesamtrentabilität der RBI, die sich unter anderem aus den Einnahmen aus dem Investmentbanking und sonstigen Geschäften der RBI ergibt. Im Allgemeinen verbietet die RBI ihren Analysten und diesen Bericht erstattenden Personen den Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten jeglicher Unternehmen, die von den Analysten abgedeckt werden, sofern der Erwerb nicht von der Compliance-Abteilung der RBI vorab genehmigt wurde.

Die RBI hat folgende organisatorische oder verwaltungstechnische Vereinbarungen – einschließlich Informationsschranken – zur Verhinderung oder Vermeidung von Interessenskonflikten im Zusammenhang mit Empfehlungen getroffen: Die RBI hat grundsätzlich verbindliche Vertraulichkeitsbereiche definiert. Diese sind typischerweise solche Einheiten von Kreditinstituten, die von anderen Einheiten durch organisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Informationsaustausches abzugrenzen sind, weil dort ständig oder vorübergehend compliance-relevante Informationen anfallen können. Compliance-relevante Informationen dürfen einen Vertraulichkeitsbereich grundsätzlich nicht verlassen und sind im internen Geschäftsverkehr auch gegenüber anderen Einheiten streng vertraulich zu behandeln. Das gilt nicht für die im üblichen Geschäftsablauf betriebsnotwendige Weitergabe von Informationen. Diese beschränkt sich jedoch auf das unbedingt Erforderliche (Need-to-know-Prinzip). Werden compliance-relevante Informationen zwischen zwei Vertraulichkeitsbereichen ausgetauscht, darf das nur unter Einschaltung des Compliance Officers erfolgen.

**SONDERREGELN FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND (UK):** Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch einen Prospekt im Sinn der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 („EU-Prospektverordnung“) oder des österreichischen Kapitalmarktgesetzes („KMG“) dar. Ferner beabsichtigt dieses Dokument nicht die Empfehlung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren oder Veranlagungen. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Veranlagungen dar. Für eine mögliche Beratung können Sie sich gerne an Ihre RAIFFEISENBANK wenden. Diese Publikation wurde von der Raiffeisen Bank International AG („RBI“) zur Förderung ihres Anlagengeschäftes genehmigt oder herausgegeben. Die RBI London Branch wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) ermächtigt und wird in eingeschränktem Maße von der Financial Conduct Authority („FCA“) reguliert. Details zum Ausmaß der Regulierung der Zweigniederlassung in London durch die FCA sind auf Anfrage erhältlich. Diese Veröffentlichung ist nicht für Investoren gedacht, die im Sinne der FCA-Regeln Endkunden sind, und darf daher nicht an sie verteilt werden. Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch die darin geäußerten Meinungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf (oder Verkauf) von Anlagen dar und sind nicht derart auszulegen. Die RBI könnte eine Own Account Transaction (Transaktion in eigener Sache) im Sinne der FCA-Regeln in jede hierin erwähnte oder damit verbundene Anlage getätigt haben und als Folge einen Anteil oder eine Beteiligung an besagter Anlage halten. Die RBI könnte als Manager oder Co-Manager eines öffentlichen Angebots jedes in diesem Bericht erwähnten und/oder damit verbundenen Wertpapiers handeln oder gehandelt haben.

**SPEZIFISCHE BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA:** Dieses Dokument darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada oder in ihre jeweiligen Hoheitsgebiete oder Besitzungen übertragen oder darin verteilt werden, noch darf es an irgendeine US-amerikanische Person oder irgendeine Person mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, es sei denn, die Übermittlung erfolgt direkt durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer und vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen.

SPEZIFISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Research-Dokument ist ausschließlich für institutionelle Investoren bestimmt und unterliegt nicht allen Unabhängigkeits- und Offenlegungsstandards, die für die Erstellung von Research-Unterlagen für Kleinanleger/Privatanleger anwendbar sind. Dieser Bericht wurde Ihnen durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer übermittelt, wurde jedoch von unserem nicht-US-amerikanischen Verbundunternehmen Raiffeisen Bank International AG („RBI“) erstellt. Jeder Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, die Gegenstand dieses Berichts sind, muss bei der RBIM platziert werden. Die RBIM ist unter folgender Adresse erreichbar: 1177, Avenue of the Americas, 5th Floor, New York, NY 10036, Telefon +1 (212) 600-2588. Dieses Dokument wurde außerhalb der Vereinigten Staaten von einem oder mehreren Analysten erstellt, für die möglicherweise Vorschriften hinsichtlich der Erstellung von Berichten und der Unabhängigkeit von Forschungsanalysten nicht galten, die mit jenen vergleichbar sind, die in den Vereinigten Staaten in Kraft sind. Der/die Analyst/en, der/die dieses Dokument erstellte/n, (i) sind nicht bei der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA) in den Vereinigten Staaten als Research-Analysten registriert oder qualifiziert und (ii) dürfen keine assoziierten Personen der RBIM sein und unterliegen daher nicht den Vorschriften der FINRA, inklusive der Vorschriften bezüglich des Verhaltens oder der Unabhängigkeit von Research-Analysten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind nur zum Datum dieses Berichtes jene der RBI und können ohne Vorankündigung geändert werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von der RBI von als zuverlässig erachteten Quellen zusammengestellt, doch die RBI, ihre verbundenen Unternehmen oder irgendeine andere Person geben keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts. Jene Wertpapiere, die nicht in den Vereinigten Staaten registriert sind, dürfen weder innerhalb der Vereinigten Staaten noch einer US-amerikanischen Person direkt oder indirekt angeboten oder verkauft werden (im Sinne der Regulation S des Securities Act of 1933, abgekürzt „Wertpapiergesetz“), es sei denn, es liegt eine Ausnahme gemäß dem Wertpapiergesetz vor. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers im Sinne von Abschnitt 5 des Wertpapiergesetzes dar, noch bildet dieser Bericht oder irgendeine hierin enthaltene Information die Grundlage eines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieser Bericht stellt lediglich allgemeine Informationen zur Verfügung. In Kanada darf er nur an Personen mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, die aufgrund ihrer Befreiung von der Prospektspflicht gemäß den im jeweiligen Territorium bzw. der jeweiligen Provinz geltenden wertpapierrechtlichen Bestimmungen berechtigt sind, Abschlüsse in Zusammenhang mit den hierin beschriebenen Wertpapieren zu tätigen.

#### EU-VERORDNUNG NR. 833/2014 ÜBER RESTRIKTIVE MASSNAHMEN ANGESICHTS DER HANDLUNGEN RUSSLANDS, DIE DIE LAGE IN DER UKRAINE DESTABILISIEREN

Bitte beachten Sie, dass sich die Analysen und Empfehlungen nur auf Finanzinstrumente beziehen, die nicht von Sanktionen gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung betroffen sind. Das sind Finanzinstrumente, die vor dem 1. August 2014 begeben wurden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Erwerb von Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit von über 30 Tagen, die nach dem 31. Juli 2014 begeben wurden, gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung verboten ist. Zu solchen verbotenen Finanzinstrumenten wird nicht Stellung genommen.

HINWEIS FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Die RICHTLINIE 2003/125/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die sachgerechte Darbietung von Anlageempfehlungen und die Offenlegung von Interessenkonflikten wurde im Fürstentum Liechtenstein durch die Finanzanalyse-Marktmissbrauchs-Verordnung in nationales Recht umgesetzt.

Sollte sich eine Bestimmung dieses Disclaimers unter dem jeweils anwendbaren Recht als rechtswidrig, unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen, ist diese, soweit sie von den übrigen Bestimmungen trennbar ist, so zu behandeln, als wäre sie nicht Bestandteil dieses Disclaimers. In keinem Fall berührt sie die Rechtmäßigkeit, Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen.


**AARON ALBER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [aaron.alber@rbinternational.com](mailto:aaron.alber@rbinternational.com)

**GREGOR KOPPENSTEINER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [gregor.koppensteiner@rbinternational.com](mailto:gregor.koppensteiner@rbinternational.com)

**HELGE RECHBERGER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [helge.rechberger@rbinternational.com](mailto:helge.rechberger@rbinternational.com)

**TERESA SCHINWALD**

📍 Austria  ,  
 ✉ [teresa.schinwald@rbinternational.com](mailto:teresa.schinwald@rbinternational.com)

**GOTTFRIED STEINDL**

📍 Austria  ,  
 ✉ [gottfried.steindl@rbinternational.com](mailto:gottfried.steindl@rbinternational.com)


**FRANZ ZOBL**

📍 Austria  ,  
 ✉ [franz.zobl@rbinternational.com](mailto:franz.zobl@rbinternational.com)

**VALBONA GJEKA**

📍 Albania  ,  
 ✉ [valbona.gjeka@raiffeisen.al](mailto:valbona.gjeka@raiffeisen.al)


**ASJA GRDJO**

📍 Bosnia Herzegovina  ,  
 ✉ [asja.grdjo@raiffeisengroup.ba](mailto:asja.grdjo@raiffeisengroup.ba)


**ANA LESAR**

📍 Croatia  ,  
 ✉ [ana.lesar@rba.hr](mailto:ana.lesar@rba.hr)

**ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC**

📍 Croatia  ,  
 ✉ [zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr](mailto:zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr)

**LEVENTE BLAHÓ**

📍 Hungary  ,  
 ✉ [levente.blaho@raiffeisen.hu](mailto:levente.blaho@raiffeisen.hu)

**NICOLAE COVRIG**

📍 Romania  ,  
 ✉ [Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro](mailto:Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro)


**ANASTASIA BAYKOVA**

📍 Russia  ,  
 ✉ [ABAIKOVA@raiffeisen.ru](mailto:ABAIKOVA@raiffeisen.ru)

**BENEDIKT-LUKA ANTIC**

📍 Austria  ,  
 ✉ [benedikt-luka.antic@rbinternational.com](mailto:benedikt-luka.antic@rbinternational.com)


**HRISTA KUKENSKA**

📍 Austria  ,  
 ✉ [hrista.kukenska@rbinternational.com](mailto:hrista.kukenska@rbinternational.com)

**MATTHIAS REITH**

📍 Austria  ,  
 ✉ [matthias.reith@rbinternational.com](mailto:matthias.reith@rbinternational.com)


**MANUEL SCHLEIFER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [manuel.schleifer@rbinternational.com](mailto:manuel.schleifer@rbinternational.com)


**MARKUS TSCHAPECK**

📍 Austria  ,  
 ✉ [markus.tschapeck@rbinternational.com](mailto:markus.tschapeck@rbinternational.com)


**AMADEA ZÁBORSZKY-HIESS**

📍 Austria  ,  
 ✉ [amadea.zaborszky-hiess@rbinternational.com](mailto:amadea.zaborszky-hiess@rbinternational.com)

**FJORENT RRUSHI**

📍 Albania  ,  
 ✉ [Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al](mailto:Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al)


**IVONA ZAMETICA**

📍 Bosnia Herzegovina  ,  
 ✉ [ivona.zametica@raiffeisengroup.ba](mailto:ivona.zametica@raiffeisengroup.ba)

**ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC**

📍 Croatia  ,  
 ✉ [elizabeta.sabolek-resanovic@rba.hr](mailto:elizabeta.sabolek-resanovic@rba.hr)

**HELENA HORSKA**

📍 Czech Republic  ,  
 ✉ [Helena.Horska@rb.cz](mailto:Helena.Horska@rb.cz)


**GERGELY PÁLFFY**

📍 Hungary  ,  
 ✉ [gergely.palfy@raiffeisen.hu](mailto:gergely.palfy@raiffeisen.hu)

**ANDREEA-ELENA DRAGHIA**

📍 Romania  ,  
 ✉ [Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro](mailto:Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro)


**STANISLAV MURASHOV**

📍 Russia  ,  
 ✉ [stanislav.murashov@raiffeisen.ru](mailto:stanislav.murashov@raiffeisen.ru)


**GUNTER DEUBER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [gunter.deuber@rbinternational.com](mailto:gunter.deuber@rbinternational.com)


**JULIAN LINDINGER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [julian.lindinger@rbinternational.com](mailto:julian.lindinger@rbinternational.com)


**ANDREAS SCHILLER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [andreas.schiller@rbinternational.com](mailto:andreas.schiller@rbinternational.com)


**MANUEL STAHL**

📍 Austria  ,  
 ✉ [manuel.stahl@rbinternational.com](mailto:manuel.stahl@rbinternational.com)


**MICHAEL WALLNER**

📍 Austria  ,  
 ✉ [michael.wallner@rbinternational.com](mailto:michael.wallner@rbinternational.com)


**BRISIDA BUZI**

📍 Albania  ,  
 ✉ [Brisida.BUZI@raiffeisen.al](mailto:Brisida.BUZI@raiffeisen.al)

**ARISTEA VLLAHU**

📍 Albania  ,  
 ✉ [Aristea.Vllahu@raiffeisen.al](mailto:Aristea.Vllahu@raiffeisen.al)


**MIRZA ZORNIC**

📍 Bosnia Herzegovina  ,  
 ✉ [mirza.zornic@raiffeisengroup.ba](mailto:mirza.zornic@raiffeisengroup.ba)


**ANA TURUDIC**

📍 Croatia  ,  
 ✉ [ana.turudic@rba.hr](mailto:ana.turudic@rba.hr)

**MARTIN KRON**

📍 Czech Republic  ,  
 ✉ [Martin.Kron@rb.cz](mailto:Martin.Kron@rb.cz)

**ZOLTÁN TÖRÖK**

📍 Hungary  ,  
 ✉ [torok.zoltan@raiffeisen.hu](mailto:torok.zoltan@raiffeisen.hu)

**IONUT DUMITRU**

📍 Romania  ,  
 ✉ [Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro](mailto:Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro)

**LJILJANA GRUBIC**

📍 Serbia  ,  
 ✉ [ljljana.grubic@raiffeisenbank.rs](mailto:ljljana.grubic@raiffeisenbank.rs)

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

## ADAM BABINEC

📍 Slovakia   
✉ [adam\\_babinec@tatrabanka.sk](mailto:adam_babinec@tatrabanka.sk)


## BORIS FOJTIK

📍 Slovakia   
✉ [boris\\_fojtik@tatrabanka.sk](mailto:boris_fojtik@tatrabanka.sk)


## ANDREJ MARTISKA

📍 Slovakia   
✉ [andrej\\_martiska@tatrabanka.sk](mailto:andrej_martiska@tatrabanka.sk)

## ROBERT PREGA

📍 Slovakia   
✉ [Robert\\_Prega@tatrabanka.sk](mailto:Robert_Prega@tatrabanka.sk)


## JURAJ VALACHY

📍 Slovakia   
✉ [juraj\\_valachy@tatrabanka.sk](mailto:juraj_valachy@tatrabanka.sk)

## SERHII KOLODII

📍 Ukraine   
✉ [serhii.kolodii@raiffeisen.ua](mailto:serhii.kolodii@raiffeisen.ua)

## OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine   
✉ [oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua](mailto:oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua)

## Impressum

### Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

#### **Raiffeisen Bank International AG**

Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien  
Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50  
Telefon: +43-1-71707-1846  
Fax: + 43-1-71707-1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200  
Legal Entity Identifier (LEI): 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95  
Global Intermediary Identification Number (GIIN): 28CWN4.00000.LE.040  
Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771  
S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien ([www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at)) und der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien ([www.oenb.at](http://www.oenb.at)). Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, D-60314 Frankfurt am Main ([www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html](http://www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html)), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

### Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

#### **Herausgeber und Redaktion dieser Publikation**

Raiffeisen Bank International AG  
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

#### **Medieninhaber dieser Publikation**

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen  
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

#### **Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:**

Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.)

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt.

#### **Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation**

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

#### **Hersteller dieser Publikation**

Raiffeisen Bank International AG  
Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 13.03.2026 14:16 (MEZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 13.03.2026 14:16 (MEZ)

Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.